

## **Pressemitteilung**

06.12.17

### **Ein „schönes Dankeschön“ für gute Geister Diakonie lud zu Helfertagen in Borna, Grimma und Wurzen**

Sie sind treue Seelen, die von Tür zu Tür gehen, Mitgliedsbeiträge einsammeln, ein offenes Ohr haben und für andere da sind: die Helfer der Diakonie Leipziger Land. Sie tun viel Gutes - oft im Verborgenen. Einmal im Jahr wird ihr Engagement allerdings ganz öffentlich gewürdigt, wenn die Diakonie wie neulich wieder zu den Helfertagen in Borna, Grimma und Wurzen einlädt.

Einer der guten Geister ist zum Beispiel Christiane Drehmel aus Seifertshain. Helferin ist sie seit den 80er Jahren - damals, als noch Marken für die Innere Mission geklebt wurden. „Ich besuche Ältere, die kaum noch raus kommen und oft einfach nur reden wollen“, erzählt sie. Das tue nicht nur den Senioren gut, sondern gebe ihr auch viel zurück. Zum Helfertag ist die 63-jährige, die auch im Kirchenchor und -Vorstand aktiv ist, gern gekommen: „Das ist ein schönes Dankeschön“.

Genau das soll er nach Worten von Tobias Jahn, Leiter des Fachbereichs Soziale Dienste und Innere Mission, auch sein. „Wir wollen damit außerdem die wertvolle Verbindung von Kirche und Diakonie stärken, Kontakt halten und Informationen weiter geben“, erklärt er. Es wird gemeinsam gegessen, gesungen und gebastelt. Auf dem Programm stehen außerdem ein Vortrag über Neuregelungen in der Pflege und eine Andacht.

Eingeladen sind zum Helfertag inzwischen auch andere, die sich bei der Diakonie engagieren. Die Reihen der meist älteren Besucher haben sich über die Jahre trotzdem gelichtet. Viele lassen heute ihre Mitgliedsbeiträge einfach abbuchen. Das geht natürlich schneller, kostet aber Nähe und der „klassische Helfer“ hat dadurch weniger zu tun als früher. „Ehrenamtliche, die Diakonie zu den Menschen bringen und Gutes tun, werden aber immer gefragt sein“, betont Tobias Jahn.